



Die Celler Tafel braucht deutlich mehr Lebensmittel, um der Zahl der Bedürftigen gerecht zu werden.

Weniger Lebensmittel für Celler Tafel Dienstags gehen Bedürftige oft leer aus

Vorsitzende: „Wir überlegen, Tafel an einem Wochentag zu schließen“

Die Celler Tafel steht vor vielen Problemen: Der Bedarf an Lebensmitteln ist hoch, doch das Spendenaufkommen ist nicht groß genug. Am Dienstag kommen Bedürftige oft umsonst zur Ausgabe.

Von Paul Gerlach

CELLE. Der Bedarf an Lebensmitteln bei der Celler Tafel ist riesig. „Wir haben neben unserer Zentrale in Celle 16 Ausgabestellen im gesamten Landkreis“, sagt die Vorsitzende Erika Hintze. Die Mitarbeiter fahren im Landkreis die Supermärkte ab. Allerdings werde es immer schwieriger, genügend Lebensmittel zu sammeln.

„Besonders am Dienstag bekommen wir weniger. Außerdem hat sich die Qualität verschlechtert“, so Hintze. An den

anderen Wochentagen gäbe es weniger Probleme. „Möglicherweise kaufen die Kunden am Montag bei den Supermärkten besonders viel ein“, vermutet Hintze. In der Folge muss die Celler Tafel an den

Dienstagen oft Bedürftige wegschicken. „Wir überlegen, am Dienstag die Tafel in Celle zu schließen. Das ist aber nicht die Lösung“, so die Vorsitzende. Jeden Tag kämen rund 100 Personen vor Ort zur Ausgabe der

Schwierige Zeiten für Hilfsorganisation

Lebensmittel. Die Mitarbeiter packten außerdem 20 Kisten mit Lebensmitteln und lieferten sie zu Einzelpersonen aus. Teilweise holten auch Pflegedienste die Kisten ab. „Wir bekommen viel Obst und Gemüse. Es fehlt aber an Grundnahrungsmitteln“, sagt Hintze. Spendenwillige könnten Geld oder Lebensmittel direkt bei der Celler Tafel abgeben. „Wir sind das ganze Jahr auf Spenden angewiesen“, sagt Hintze.

Kürzlich besuchten Annette von Pogrell und Brigitte Mende von den SPD-Frauen die Celler Tafel. „Wir hoffen, dass es gelingt, die Spendenbereitschaft zugunsten der Tafel zu erhö-

hen. Es wäre schlimm, wenn die Tafel an einzelnen Wochentagen schließen müsste“, sagte von Pogrell.

Isedore Heidmann, Vorsitzende des Landfrauen-Kreisverbandes Celle und Vorsitzende der Eicklinger Landfrauen, hat einen konkreten Vorschlag, wie das Spendenaufkommen an Lebensmitteln für die Celler Tafel erhöht werden könnte: „Etwa 30 Prozent aller Lebensmittel in Deutschland werden weggeworfen. Diese könnten besser Bedürftigen zugeführt werden.“ Mit den Lebensmitteln werde sorglos umgegangen, weil sie billig seien. „Das Anspruchsdenken, dass alle Regale knüppelvoll sein müssen, muss weggeworfen werden“, sagt Heidmann.